

Gelehrte Gesellschaften.

Società toscana di scienze naturali in Pisa.

(Atti vol. I 3. II 1. 1875/76.)

Professor Meneghini gibt Beschreibung mit kritischen Bemerkungen einiger Tertiär-Crinoiden, unter denen als neue Arten aufgeführt werden *Pentacrinus Guicardii* (dem *Pent. Sawyerbyi* z. Th. ähnlich), und *Pent. Pellegrinii* aus dem Vermeisichen.

Professor Achiardi beschreibt das Vorkommen eines im Granit von Elba neuen Minerals, des Cordierit, dessen Krystalle sehr viel mit jenem von Bodenmais ähnlich sind; — ferner gibt Achiardi den Schluss der von ihm beschriebenen Eocen-Korallen aus Friaul, mit den nöthigen Erläuterungen u. Abbildungen u. s. w.

Dr. Forsyth major gibt Erläuterungen über die Fauna der Säugethiere aus den Pliocen- u. Postpliocen-Perioden in Toscana; bespricht das Vorkommen von *Mastodon Borsonii*, *Mast. arvernensis*, *Hyparion gracile*, *Antilope Cordieri* u. a. — Bei Besprechung (Sitzung März 1876) der Formen zwischen *Hyparion* und *Equus caballus* bemerkt Forsyth, dass nach den jetzigen Studien der Name „Species“ nicht mehr anzunehmen sei, sondern man diesen Namen nur aus Bequemlichkeit beibehalte um die verschiedenen Formen zu bezeichnen; — Forsyth stellt mit Bezug auf die Zähne zwei Gruppen auf — *Equus caballus* und *Equus Stenonis*, welche durch Zwischenformen verbunden sind; — mit Bezug auf das Skelet und namentlich die Fussknochen des Pliocen-Pferdes von Val d'Arno finden sich zwischen *Equus caballus* u. *Hyparion* manch gleichartige Charaktere. — Forsyth erwähnte ferner zweier Milchzähne von *Mastodon arvernensis* aus dem Ober-Pliocen und eines Schädels mit einem $3\frac{1}{2}$ Met. langen Zahn von Montopoli in Val d'Arno.

R. Lawley gibt Bemerkungen über das genus *Sphaerodus* und namentlich das *Sphaer. cinctus* Ag., von welchem er vier mit fast vollzähligen Zähnen versehene Kiefer vorzeigt.

Dr. Manzoni gab Mittheilung über die unzähligen Muschelschalen, die vom stürmischen Meere auf den Lido von Venedig ausgeworfen werden, und von denen die meisten wie *Solen vagina* und *siliqua*, *Pectunculus violascens*, *Pholas dactylus* u. a. von

grossen Mengen Bryocoen-Colonien (*Membranipora monostachys* und *calpensis*, *Lapratia spinifera* und *Pallasiana*) bewohnt sind.

Professor Baraldi gibt Beschreibung des Jochbeines des Menschen mit der Bemerkung, dass dieses sich nur aus einem einzigen knöchigen Punkte ausbildet, und dass die bei einigen Säugethieren beobachteten Jochbeine mit zwei knöchigen Punkten nur individuelle Ausnahmen, und nicht der Species angehörende Fälle seien.

Professor Richiardi beschreibt eine *Balaenoptera musculus*, welche im Jahre 1871 bei Livorno vom Meere ausgeworfen wurde und deren Skelet sich im Museum der Universität in Pisa vorfindet, in welchem ausserdem nur Skelete von *Globicephalus melas*, *Ziphius cavirostris*, *Delphinus turfio*, *Delph. phocana* u. a. vorfindlich sind. — In Bezug auf besagte *Balaen. musculus* bestreitet Richardi die Ansicht des Professors Beneden, welcher dieses Exemplar für eine *Bal. rostrata* ansieht und er gibt zu diesem Behufe die Abbildung der Schädel der beiden Arten.

Von den fossilen Rhipopoden aus dem gelben pliocenischen Sand von Rom gibt (Bollett. della soc. geograf. ital.) Dr. Terrigi eine Aufzählung mit Bemerkungen über die generischen Verhältnisse der betreffenden Localität. — Bei Aequa transversa findet sich quarziger Kalkmergel mit reichlicher Menge von feinem Glimmer, in welchem sich besonders *Nodotarien* vorfinden und andere sehr gut erhaltene zierlich geformte Gattungen, woraus zu schliessen, dass in dieser Localität ein sehr tiefes, sehr ruhiges Meer sich vorfand; am Monte Mario finden sich reichlich *Agatistegien* (*Biloculina*, *Triloculina* u. a.), schlecht erhalten (ein Küstenmeer wenig tief und stürmisch), auf der entgegengesetzten Seite fehlen die *Agatistegien* und es finden sich reichlich andere Gattungen und Arten.

Dr. Terrigi gibt ferner eine Skizze der Studien über Foraminiferen in Italien von 1731 angefangen mit Beccari, Bianchi (1739), Guallieri (1742) und besonders Soldani (1780, 1789, 1797), welche alle mehr oder weniger ausführliche Beschreibungen veröffentlicht hatten; vom Jahr 1842 an sind zu bezeichnen Michellotti, Vismonda, Scortegagna, Savi, Mene-Cassa, Segnenza u. A.

Ueber die geologischen Verhältnisse der Umgebungen von Ascoli-Piceno gibt Mascarini im amtlichen Blatte „l'Eco del

Tronto“ eine ausführliche Übersicht mit Aufzählung der in den verschiedenen Kreide-Tertiär- und mesozoischen Formationen lagernden Petrefacten — H. Mascari ni ist geneigt nicht nur die in besagter Provinz vorkommenden Fossilien, sondern auch recente Conchylien, Insecten u. a. in Tausch abzugeben.

Kais. Akademie der Wissenschaften in Wien.
(Anzeiger Jänner—Juli 1876.)

Dr. Ami Bouè sprach über die Theorie der Wasserhosen, in welcher er sich gegen die Ansicht des Akademikers Faye ausspricht, dass nemlich die Wirbelbewegungen in den Sonnenflecken sich auf alle Arten von Wasserhosen ausdehnen; dann über die Lehre des geognostischen Ländertypus und über die Methode der geologischen Muthmassungen u. s. w. und schliesslich erläuterte Dr. Bouè die geometrisch-symetrischen Formen der Erdoberfläche, er bemerkte hiebei, dass die jetzige Form der Erde eine Folge mehrerer wirkenden Kräfte sei und namentlich der Erdrotation, der Wellenbewegung der noch etwas plastischen und heissen Zone unter der erstarrenden Erdkruste und der Wasserinfiltration in der Erde; durch dieses erklären sich die Spaltungen, Rutschungen, Verwerfungen u. s. w.

Das k. u. k. oest. ung. Consulat in Canea sendete Bericht über das daselbst stattgefundene Erdbeben.

Custos Th. Fuchs sprach über die in Verbindung mit Flyschgesteinen vorkommenden Serpentine von Kumi auf Euboea, wobei erläutert wird, dass die grünen Schiefer, Sandsteine und Serpentine, welche zu grossem Theil unter dem Hippuritenkalke liegen, durch einen eigenthümlichen und concordanten Gesteinswechsel mit den Breccien verbunden sind, welche den unteren Theil der hippuritenführenden Schichten bilden; — ferner gab er Erläuterungen über die jüngsten Tertiärbildungen Griechenlands, welche folgende Schichtengruppen umfassen. 1) Nulliporen und Korallenkalke von Trakones, dem Miopliocen des südlichen Frankreichs entsprechend; 2) Congerienschichten von Kalamaki, Talandi, den gleichnamigen Schichten des Wienerbeckens, der Wallachei und Russlands entsprechend, 3) Süsswasserbildungen von Kumi, Megara u. a. O., gleichartig den Paludinenschichten Oesterreichs und Ungarns; 4) Ziegelrothe fluviatile Gerölle und Lehme mit der Säugethierfauna von Pikermi, dem Belvedereschotter von Wien gleich; die drei letztbenannten Schichten entsprechen der pliocenen Schichtengrupp Italiens mit Ausnahme der fluviatilen

Sande des Arnothales; — und schliesslich überreichte Fuchs eine Abhandlung „über den s. g. Badner Tegel von Malta“, in welcher er seine frühere Angabe, dass der auf Malta unter dem Leythakalke liegende Tegel dem Tegel von Baden entspreche — dahin berichtigte, dass derselbe vielmehr dem s. g. Schlier des Wienerbeckens gleichzustellen sei. Gleichzeitig werden zwei neue Conchylien beschrieben: *Scalaria militensis* und *Pecten Koheni*.

Dr. Hoernes übergibt eine Abhandlung „zur Kenntniss fossiler Binnenfaunen“ — in welcher nachgewiesen wird, dass unter den savonatischen Maetrokalken am Marmorameere Süswasserablagerungen mit einer eigenen Fauna auftreten, welche mit manchen gleichartigen in Dalmatien verwandt sind.

Von Dr. Karrer und Vinzow wurde eine Arbeit vorgelegt über das Auftreten der foraminiferen Gattung *Nubecularia* in dem sarmatischem Sande von Kischenow in Bessarabien, wobei gezeigt wird, dass gewisse Rosensteinähnliche Conglomerate der sarmatischen Schichten Bessarabiens aus übereinander gewachsenen *Nubecularien* bestehen.

Professor Schrauf gibt Beschreibung eines neuen Minerals — Ihleid — welches als gelbe Ausbleichung auf Graphit in Mügrau (Böhmen) vorkommt; in dessen Graphitlager sich auch Calcitkrystalle auf Chrysoprasähnlichem Quarz und gelbem Chloropal vorfinden; — ferner sprach derselbe über ein neues Vorkommen von Analcim bei Friedeck, an welchem sich Abnormitäten finden wie beim Leucit.

Dr. Arist. Brezina beschreibt ebenfalls ein neues Mineral, nemlich den Strueverit, welcher zu St. Marcel in Piemont mit Galtaldil und Barettit vorkommt und dessen nächste Verwandten Sismondin und Chloritoid sind.

Professor V. v. Zepharovich übersendete die Resultate der krystallographischen optischen Untersuchungen einiger KampherDerivate von Kamphersäure, Pimilinsäure, saures Sulphor — kamphylsaurer Blei — rhombische Kamphersäure.

Professor Ditscheiner behandelte das Thema über die Farben dünner Krystallplättchen, welche durch Interferenz der im Innern reflectirten Lichtstrahlen entstehen und für einfallendes linearpolarisirtes Licht erklärt werden u. s. w.

Vom Vicedirector a. D. K. Fritsch wurde eine Abhandlung eingesendet über die jährliche Periode der Insectenfauna

von Oesterreich-Ungarn (Käfer), in welcher Erläuterung über Erscheinungszeiten, jährliche Vertheilung u. a. m. gegeben wird.

A. Stecker übermittelte Beschreibung einer neuen Arachnide — Gibocellum sudeticum — aus dem böhmischen Riesengebirge, welche sich von Cyphophthalmus durch die Zahl der Augen (bei diesem 2, bei ersterem 4) unterscheidet und durch die Zahl der Tracheal orificia (4 bei Gibocellum, 2 bei Cyphophthalmus); dieser neue Gibocellus bildet den Uebergang von den Phalangiden zu den Cheractiden.

Professor Schenk in seiner Abhandlung über die Vertheilung des Farbstoffes im Eichen während des Furchungsprocesses — bemerkt, dass die Eierstöcke und die Hoden im Eichen von Echinus saxatilis im Allgemeinen von gelblicher Farbe sind, einige jedoch Eierstöcke von röthlich violetter Farbe haben; in Folge künstlicher Befruchtung röthlich violetter Eichen mit Spermien von gelben Hoden entsteht während der ersten Stadien der Furchung eine verschiedene Vertheilung der Farbstoffe.

Systematische Uebersicht der Käfer,

welche in Baiern und der nächsten Umgebung
vorkommen. (Fortsetzung.)

- 3) **latebricola** Grav. 1016.
rupicola Kiesenw. — aericeps Steph. — München; Aschaffenburg s. s., Prof. *Oechsner*.
- 4) **fulvipes** Scopol. 1017.
decoratus Dej. — erythropus Payk. — tricolor Grav. — bicinctus Rossi. — cingulus Camolli — azureus Gebler. — Augsburg s. s., *Zolleis*; München; Passau; Erlangen; Fränkische Schweiz; Aschaffenburg s. s.; Frankfurt, Dr. med. *Schmidt*.
- 5) **pubescens** De Geer. 1018.
Zusmarshausen; Augsburg h., in Dung; München, bei Maria Einsiedl, Juli, bei Planeck, Mai, am Wege von München nach Warngau, August, Dr. *Kr.*; Freising g.; Moosburg, Notar *v. Sonn*. Passau; Regensburg; Nürnberg g.; Erlangen; Rothenburg Prof. Dr. *Langhans*; Würzburg; Aschaffenburg n. h.
- 6) **erythropterus** Liné. 1019.
castanopterus Grav. — Augsburg s., unter Steinen und in Dung; Algäu, Obergeometer *Stark*; München; bei Thalkirchen, Juni, an den Ueberfällen, Mai, Tegernsee zwischen dem Paradies und